

## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

### **Mit der Bitte um Veröffentlichung**

### **20.000 Unterschriften für Kammer-Standort Münster**

#### **Westfälisch-Lippische Landfrauen übergaben Listen im Landtag NRW**

Elsbeth Bernsmann, Präsidentin des Westfälisch-Lippischen Landfrauenverbandes (wllv), und drei weitere Präsidiumsmitglieder haben gestern im Düsseldorfer Landtag „20.000 Unterschriften für Münster“ übergeben. Die Listen wurden - auf Wäscheleinen aufgereiht und im Erntekorb verpackt - von den agrarpolitischen Sprechern aller Fraktionen entgegengenommen. Sie erreichten Ministerpräsident Peer Steinbrück vor Beginn der Beratungen im Landtag zum Gesetzentwurf über die Errichtung der Landwirtschaftskammer NRW:

„Der Bedeutung der Landwirtschaft im Landesteil Westfalen muss bei der Standortentscheidung Rechnung getragen werden“, betont Elsbeth Bernsmann. An der Unterschriftenaktion haben sich keineswegs nur Menschen aus Münster und Umgebung beteiligt. „In Westfalen herrscht Geschlossenheit in der Standortfrage“, unterstreichen die Vizepräsidentinnen Gerti Engels (Bönen) und Ute Kerlen (Minden).

Die Landfrauen sind sich einig: „Westfalen und das Münsterland sind das landwirtschaftliche Herz des Bindestrich-Bundeslandes. Eine erfolgreich arbeitende Landwirtschaftskammer NRW muss dort sein, wo Landwirtschaft stattfindet. Sie gehört deshalb in eine ländlich und landwirtschaftlich geprägte Region und nicht in das städtische Ballungszentrum Ruhrgebiet.“

Es ist eine unwirtschaftliche Lösung, beide Kammer-Standorte zu schließen und einen neuen aufzubauen, wenn Münster schon jetzt die räumlichen Voraussetzungen erfüllen kann. Es ist zudem eine sozial unverträgliche Lösung gleich zwei Belegschaften aus Bonn und Münster täglich auf weite Wege in den Berufsverkehr des Ruhrgebiets zu schicken. Für Teilzeitkräfte – und das sind insbesondere Frauen – bedeutet dies meistens das „Aus“.

„Wenn Arbeitsplätze in der Westfalenmetropole für Ruhrgebietsstädte geopfert werden, bluten ländliche Regionen weiter aus,“ heißt es in einem Anschreiben an den Ministerpräsidenten. Weiter: „Wir erwarten, dass die Landesregierung Organisations- und Strukturentscheidungen zur Erneuerung in NRW nach den Kriterien der Wirtschaftlichkeit und der Sozialverträglichkeit trifft, so dass am Ende des Fusionsprozesses der zwei Landwirtschaftskammern in NRW, Münster das Zentrum der Landwirtschaft für NRW ist und bleibt.“

Schorlemerstrasse 15, 48143 Münster, Fon: 0251 / 4175 -143, Fax: 0251 / 4175 - 149,  
e-mail: [wllv-landfrauen@t-online.de](mailto:wllv-landfrauen@t-online.de), Homepage: [www.wllv.de](http://www.wllv.de)  
V.i.S.P.: Silke Fischer